

HP 9 KALK-GRUNDPUTZ fein / grob

VERWENDUNGSZWECK:	HP 9 findet Verwendung als zweilagiger Grundputz für innen (auch Feuchträume) und außen. HP 9 kann auf Mauerwerk aller Art sowie auf raugeschalteten Beton, Bimsbeton und Schüttnbeton aufgetragen werden. Als Fliesenuntergrund nicht geeignet.
ZUSAMMENSETZUNG/ EIGENSCHAFTEN:	HP 9 ist ein mineralischer Werk trockenmörtel der Mörtelgruppe CS I DIN EN 998-1 auf der Basis von natürlichem hydraulischen Kalk und Kalksteinkörnungen.
KÖRNUNG:	HP 9 fein: 0 – ca. 1,8 mm HP 9 grob: 0 – ca. 4,0 mm
LIEFERUNG:	In 25 kg-Papiersäcken.
LAGERUNG:	Trocken, möglichst auf Holzrosten und vor Zugluft geschützt. Die Lagerzeit soll 9 Monate nicht überschreiten.
MÖRTELBEREITUNG:	HP 9 kann mit allen gängigen Putzmaschinen verarbeitet werden. Bei Handverarbeitung den Sackinhalt mit ca. 8 l Wasser im Freifallmischer, Zwangsmischer oder mit dem Rührquirl anmischen. HP 9 darf nur im Originalzustand ohne jegliche Beimischung verwendet werden. Außer sauberem Wasser nichts zugeben.
ERGIEBIGKEIT:	25 kg = 16 l Nassmörtel ergeben bei 20/15 mm Auftragsstärke ca. 0,9/1,1 m ² , je nach Beschaffenheit des Untergrunds.
PUTZGRUND:	Zur Beurteilung und Vorbereitung des Putzgrunds sind die DIN 18350 und 18 550 zu beachten. Der Putzgrund muss saugfähig, trocken und frei von Staub, Schalöl und anderen Trennmitteln sein. Als Putzgrund ungeeignete Flächen (z. B. Holz- und Eisenteile, glatter Beton, Stoßfugen von Bauelementen, Rollladenkästen, Leichtbauplatten u. a.) mit einem Putzträger überspannen und mit einem Spritzbewurf versehen und mit alkalibeständigem Gewebe (z. B. Autex) armieren. Gasbetonsteine sind mit GRUNDIERMITTEL entsprechend verdünnt zu versehen. Betondecken sind mit SOCKELMULTI 520 volldeckend vorzuspritzen. Nach dessen ausreichender Erhärtung wird HP 9 in einer Stärke von 10-15 mm angespritzt.
PUTZAUFTRAG/ VERARBEITUNG:	HP 9 soll innerhalb von 1,5 Stunden verarbeitet sein. Die Putzstärke beträgt außen 20 mm, innen 15 mm. HP 9 wird nach dem Auftrag mit der Kartätsche plangezogen und angeraut. Nach einer Standzeit von 10-12 Tagen wird die zweite Lage aufgetragen, plangezogen, abgeschleibt oder strukturiert. Kein Waffeleisen benutzen. Frischen Putz vor schneller Austrocknung schützen. Der fertige Putz soll mindestens 2 Tage pro mm Putzdicke stehen, bevor er gestrichen oder mit einem mineralischen Deckputz versehen wird. Der Mörtel darf nicht unter 5°C und über 30°C der Luft oder des Putzgrundes verarbeitet werden. Bis zur Austrocknung ist der Putz vor zu schnellem Wasserentzug und vor Frost zu schützen.
SICHERHEITSHINWEIS:	Mörtel reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch - Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Staub nicht einatmen. Einzelheiten sind dem Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen.

Vorgenannte Angaben basieren auf Versuchen und Erfahrungen und stellen allgemeine Richtlinien dar. Sie sind nicht auf jeden konkreten Anwendungsfall übertragbar und befreien den Verarbeiter nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Es gelten die allg. anerkannten und handwerklichen Regeln der Bautechnik sowie die entsprechenden Normen und Richtlinien. Technische Informationen über weitere Produkte und unser technischer Beratungsdienst stehen auf Anfrage zur Verfügung. Techn. Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung vorbehalten. Des Weiteren gelten unsere allg. Geschäftsbedingungen. Stand: März 2018.

SCHAEFER KRUSEMARK GmbH & Co. KG ♦ Louise-Seher-Straße 6 ♦ 65582 Diez
Tel.: 06432 503-0 ♦ Fax: 06432 503-119 ♦ info@schaefer-krusemark.de
www.schaefer-krusemark.de